

HUNDERTFACHE WELTKUNST

Seit über einem Vierteljahrhundert präsentiert Johanna Penz auf der von ihr ins Leben gerufenen Messe internationale zeitgenössische Kunst. Die Intention: Einen niederschweligen Zugang zur Kunst zu ermöglichen und internationale Kunstschaffende mit Kunstaffinen und -interessierten zu vernetzen und zum Austausch anzuregen. Auch heuer.



© BIANCOSCURO, THOMAS STEINLECHNER

Vor nunmehr 26 Jahren hat Johanna Penz ihre ART Innsbruck begründet und sie zu einem ebenso beliebten wie streitbaren Fixpunkt im Kunst-Messekalender etabliert. Ist man im vergangenen Jahr von der Innsbrucker Messe- in die Olympiahalle übersiedelt, so wurde heuer aus der ART die ARTfair. Was geblieben ist, ist der Zugang, internationale zeitgenössische Kunst zu zeigen. Galerien und Kunsthändler*innen aus verschiedensten Nationen präsentieren neben Malerei und Skulpturen auch Originalgrafiken sowie Digitalkunst qualitätsvoller Künstler*innen aus mehr als 20 Nationen. Gemeinsam haben sie Hunderte Werke mit im Gepäck. „Wir achten immer auf eine gute Durchmischung von

ARTFAIR INNSBRUCK
27. bis 30. Oktober 2022
in der Olympiahalle Innsbruck
Galerien und Kunsthändler aus verschiedensten Nationen zeigen internationale zeitgenössische bildende Kunst, klassische Moderne, Pop Art und weitere aktuelle Strömungen des 20. und 21. Jahrhunderts – Gemälde, Arbeiten auf Papier, Auflagenobjekte, Originalgrafiken, Skulpturen, Objekte/Installationen, Fotografien, Neue Medien sowie originäre Kunstprojekte und NFTs.
www.artfair-innsbruck.com

etablierten Topkünstler*innen und ultrajungen Kunstaufsteiger*innen, die derzeit von vielen Galerien gehypt werden. Junge Käufer*innen wollen junge Kunst. So einfach ist das, eine Kunstmesse muss diesem Wunsch entsprechen“, so Messegründerin Johanna Penz.

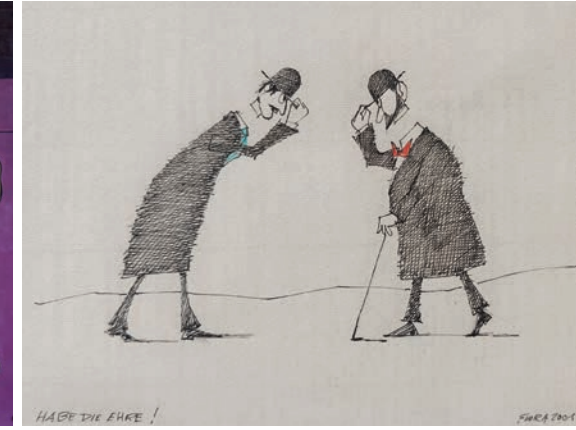
Zum Hauptprogramm der ausstellenden Galerien zählen unter anderem Arbeiten bekannter Namen wie Hans Staudacher, Paul Flora, Herbert Danler, Markus Prachensky, Eva Schlegel, Günther Edlinger, Monika Lehmann, der vorjährigen ART-Kunstpreisträger Jürgen Norbert Fux und Dietmar Woelfl sowie des geheimnisvollen Mr. Brainwash alias Banksy. Ergänzend zum etablierten Kunstangebot der Stammgalerien gibt es nach einigen Jahren erstmals wieder eine



Simone Campos, „Rock'n Cinema“, 2022, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, ART-Galerie am Hofsteig, Wolfurt



Maria-Anna Bergsmann, „ohne Titel I“, 2021, Acryl auf Acrylglas, 90 x 95 cm, artroom21, Innsbruck



Paul Flora, „Habe die Ehre“, 2001, Federzeichnung, 17,5 x 24 cm, Galerie Hartl, Wien



Jürgen Marose, „ohne Titel“, 2020, Mischtechnik auf Leinwand, 70 x 80 cm, Galerie Depelmann, Langenhagen

umfangreiche Präsentation junger Kunst. Die Jungkünstler kommen dabei vornehmlich aus Südtirol, Österreich, Ungarn und Deutschland, darunter Shootingstars wie die Malerin Monika Lehmann, Objektkünstler Ervin Herve-Loranth, Grafikerin Olivia Rose oder Fotograf Jürgen Pawlik. Kuratiert wird die Schau von GALARTERY fine art. „Da der Kunstmarkt in den letzten Jahren nur mehr im obersten Segment gewachsen ist, ist es ein Gebot der Stunde, die junge Sammlergeneration mit ihren gänzlich anderen Ansichten und Bedürfnissen zu gewinnen“, so Penz. Passend dazu wird erstmals ein eigener Students Day ins Leben gerufen, der den zahlreichen Studierenden in der Unistadt Innsbruck am Messedonnerstag (27. Oktober 2022) den Eintritt zu einem stark ermäßigten Ticketpreis von nur drei Euro ermöglicht.

KUNST-RAHMENPROGRAMM FÜR CONNAISSEURS

Zusätzlich zur klassischen Ausstellung wird es für Kunstliebhaber*innen auch wieder besondere Specials geben. Zum 30-jährigen Jubiläum der Berliner Galerie Dikmayer bespielt diese das Sonderthema „Zwischen Gegenstand und Abstraktion – 30 Jahre zeitgenössische, realistische und phantastische Kunst im internationalen Kontext“ mit faszi-

„Innsbruck braucht diese Messe, um nicht zur Provinzstadt zu verkommen. Wir zeigen, dass es auch in der Stadt der Berge vor Kreativität und Modernismus sprüht.“

MESSEGRÜNDERIN JOHANNA PENZ

nierenden Werken von Ernst Fuchs, Rudolf Hausner, Jens Fasel, Torsten Gebhardt oder Bernd Schiller. Künstlerische Statements in Zeiten der Klimakatastrophe liefert die Galerie BURN IN aus Linz. Die Sonderpräsentation mit dem Titel „GreenART“ zeigt dazu besondere Kampf- und Kraftorte der Natur. Die Künstlerinnen Ellen Semens und Susanne Guzeis schärfen in ihrem kritischen Dialog unser Bewusstsein für die prekäre Klimasisituation und lassen uns eine Symbiose aus Natur, Kunst und Kultur mit allen Sinnen erleben. Neben Originalkunstwerken gibt es dazu auch eine exklusive NFT-Kollektion und avantgardistische Hybridangebote.

Das dritte Special unter dem Motto „GegenSätze“ bringt das Kunstkaufhaus Schweiz nach Innsbruck. Die beiden Künstler Chris van Weidmann und Rainer Schoch könnten tatsächlich in Material, Form, Farbe, Prozess, Konzept, Inhalt oder Technik kaum gegen-

sätzlicher sein und bilden doch eine einzigartige Symbiose. Auch der traditionelle ART-Talk ist nach einem Jahr coronabedingter Pause wieder am Start. Im Zuge dessen werden renommierte Diskutant*innen aus Kunst und Wirtschaft das Thema „Kunst und Kultur im Dialog mit der Wirtschaft“ zum Diskurs „Braucht die Kunst die Wirtschaft? Braucht die Wirtschaft die Kunst?“ erörtern. Der Talk ist eine Kooperation der ARTfair Innsbruck und des Senats der Wirtschaft Österreich und ist für den 29. Oktober in der Olympiahalle anberaumt.

Und wer zusätzlich Gutes tun will, erwirbt ein Los des Lions Clubs. Um fünf Euro haben Sie außerdem die Möglichkeit, ein wertvolles Kunstwerk zu gewinnen, das von den Galerien und Künstler*innen der ARTfair zur Verfügung gestellt wird. Die Verlosung findet am Messesonntag (30. Oktober 2022) in der Olympiahalle statt.